

# Buchbesprechung = Analyse d'ouvrage

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Entomo Helvetica : entomologische Zeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **2 (2009)**

PDF erstellt am: **10.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Die Schildläuse Coccina und ihre natürlichen Antagonisten

Heinrich Schmutterer. Die Schildläuse Coccina und ihre natürlichen Antagonisten. 1. Auflage 2008. Die Neue Brehm-Bücherei Band 666. Westarp Wissenschaften Hohenwarsleben. 277 Seiten, 124 SW-Abb., 5 Farbtafeln. ISBN 3-89432-892-4. Preis: € 44,95.

In der Neuen Brehm-Bücherei erscheint die Reihe ‚Pflanzen-saftsaugende Insekten‘. Der 4., Ende 2008 erschienene Band, behandelt die Schildläuse. Als Autor konnte der Herausgeber der Reihe, Gerald Moritz, den hervorragenden Schildlausspezialisten Heinrich Schmutterer gewinnen.

Die Schildläuse sind in der Entomologie eine ganz allgemein stark vernachlässigte Insektengruppe. Zu Unrecht wie sich mehr und mehr erweist. Schon immer waren die Coccinen in den Tropen und Subtropen bedeutende Schadorganismen an wichtigen Kulturpflanzen. Die Globalisierung des Pflanzenhandels und wohl auch die klimatischen Veränderungen haben dazu geführt, dass laufend neue Schildlausarten nach Mittel- und Nordeuropa gelangen und sich dort auch etablieren können. Erinnert sei nur an das Auftreten der invasiven Arten *Pulvinaria regalis* und *Pseudaulacaspis pentagona*. Beide Arten sind sehr polyphag. Sie befallen Zier- und Obstgehölze und sind an Strassenbäumen, die sie durchaus zum Absterben bringen können, nur sehr schwer zu bekämpfen. In Zürich trat dieses Problem entlang der Bahnhofstrasse auf.

Die Beschäftigung mit dieser Insektengruppe war besonders für Anfänger schwierig, weil es keine neuere Übersichts-Literatur dazu gibt. Es ist nun der grosse Verdienst von H. Schmutterer, dass er den aktuellen Wissensstand über Coccinen zusammengetragen hat. Mit diesem Buch legt er auch ein Resümee seiner rund 60-jährigen Beschäftigung mit diesen Insekten vor.

Die Schildläuse mögen vom Aussehen her nicht besonders attraktiv erscheinen, besonders faszinierend ist jedoch ihre Biologie. Es gibt keine Insekten die einen derart stark ausgeprägten Sexualdimorphismus aufweisen. Während die zarten geflügelten und kurzlebigen Männchen, die allerdings nicht immer auftreten, noch als Insekten zu erkennen sind, ist dies bei den Weibchen nicht ohne weiteres der Fall. Besonders entomologische Laien reagieren oft mit Unverständnis, wenn die auf den Pflanzen festsitzenden Weibchen als Insekten bezeichnet werden. Die Erscheinungsform der Weibchen ist sehr variabel und je nach Familienzugehörigkeit sehr verschieden. Die Farbtafel 1 zeigt beispielhaft die unterschiedlichen Formen bzw. Gestalten weiblicher Tiere.

Wer sich mit dieser hochinteressanten Insektengruppe beschäftigen möchte, findet im vorliegenden Buch eine Fülle von Informationen. Sie reichen von der Stammesgeschichte, über die Systematik, die Morphologie und Anatomie, die Biologie und schliessen auch die Ökologie und Ökonomie ein. Eine besonders ausführliche Beachtung erhalten die Antagonisten der Schildläuse.

Dieses Buch regt dazu an, sich mit Schildläusen zu befassen.

Wolfgang Billen



Farbtafel 1: Weibchen von Schildläusen aus verschiedenen Familien. a *Eriopeltis lichtensteini*, b *Parthenolecanium pomericum* an Eibe (beide Coccidae), c *Coccira comari* (Pseudococcidae), d *Greenisca* (*Eriococcus* s.l.) *brachypodii* (Eriococcidae) (Fotos: H. SCHMUTTERER).